

Jahresbericht 2021 der Sektion Zürich von Pro Bahn Schweiz 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Editorial

Dieser Jahresbericht erscheint – hoffentlich ein letztes Mal – immer noch im alten Stil, da der formelle Namenswechsel bisher noch immer nicht vollzogen werden konnte.

Überblick

Convid-19 Auflagen gaben auch im vergangenen Jahr den Takt an. Mal mehr mal wieder weniger. Aufgrund der fehlenden Planungssicherheit war es auch uns nicht möglich einen Anlass, wie zum Beispiel eine Mitgliederversammlung, zu organisieren. Daher arbeiteten wir mit unzähligen Telefonaten und E-Mails, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Dies sollte sich in naher Zukunft zum Besseren wenden. Optimismus ist immer gut. Ein noch nicht offiziell im Amt bestätigter Vorsitzender, sowie eine Kassierin im gleichen Status, kämpften sich zusammen mit dem Aktuar und dem Zentralvorstand durch. Termine mussten verschoben und teilweise abgesagt werden.

Die Delegiertenversammlung musste auf dem schriftlichen Weg durchgeführt werden. Unsere Delegierten wurden vom Vorstand nominiert und nahmen entsprechend schriftlich teil.

Die periodischen Präsidentenkonferenzen wurden bis auf eine über Video durchgeführt.

Wie im letzten Berichtsjahr: Einige Personen scheinen viel Zeit zu haben. Eine nicht quantifizierbare Flut von E-Mails und Telefonaten begleitete uns das ganze Jahr. Besserwisser, notorische Kritiker und andere mehr sorgten dafür, dass wir immer wieder auf „Betriebstemperatur“ waren. Alle Meldungen wurden so gut wie möglich beantwortet. Trotz allem konnten verschiedene Anlässe besucht werden.

Auf Sektionsebene wurden die Regionalverkehrskonferenzen in unterschiedlichen Formen abgehalten. Von Videokonferenz über Gemeindesaal bis zu ganz abgesagt waren alle Formen vertreten. Aktuell gibt es nur Justierungen, dies aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel. Die Ausbauten halten sich in Grenzen, aber es werden Bahnhöfe erneuert, Perrons erhöht, etc. Nicht zu vergessen: Projekte gegen 2035++ (S-Bahn 2G, etc.) sind nicht am Schlummern, sondern werden intensiv bearbeitet. Der Bau der 2. Etappe der Limmattalbahn ist in der Vollendung, die bestellten Fahrzeuge (Tramlink) sind bei Stadlerrail in Valencia (Spanien) kurz vor der Ablieferung. Das Tram Zürich Affoltern und die Glattalbahn-Verlängerung sind in Planung. Bei einem Besuch bei der VBG in Glattbrugg wurde uns das Projekt präsentiert. Auf der Innovationsline 759 der VBG konnten wir den neuen e-Bus austesten. Bei der Forchbahn wurde uns anlässlich einer Medienkonferenz das Projekt „Frieda 2030“ vorgestellt. Auch der nächste Ausbauschnitt 2035 (ZH-S-Bahn 2G) nimmt Gestalt an. Im ZVV Gebiet wurde das Nachtnetz überarbeitet und erfolgreich in Betrieb genommen. In der Stadt Zürich wurde der Knotenpunkt vom Bellevue an den Hauptbahnhof verlegt.

Derzeit ist zwischen Birr und Mägenwil eine zweispurige Schlaufe um Bau, welche den Güterzügen einen neuen Zugang zum Rangierbahnhof Limmattal ermöglicht. Dadurch kann die S11 ab Fahrplanwechsel 2023 halbstündlich zwischen Aarau und Zürich verkehren.

Die Elektrifikation Zürich-München ist abgeschlossen und anstelle der lokbespannten Züge verkehren die ETR 610. Infolge diverser Hindernisse ist diese Verbindung zu einem „Problemkind“ geworden. Die Twindex (Fernverkehrsdoppelstockzüge von Bombardier) sind erfreulicherweise immer weniger störungsanfällig und die Ablieferung kommt nun gut voran. Die Girunos (Fernverkehrszüge aus dem Hause Stadler Rail) verkehren zwischenzeitlich auch erfolgreich und sind vollständig ausgeliefert.

Fahrzeuge Regionalverkehr: Zunehmend werden E-Busse eingesetzt, die neuen Züri-Trams von Bombardier (Alstom) werden derzeit abgeliefert. Die ersten 20 Fahrzeuge sind im Einsatz und die Auslieferung erfolgt nun planmässig. Eine Option für weitere Fahrzeuge wurde bereits ausgelöst.

Im laufenden und im kommenden Jahr werden uns zahlreiche Baustellen beschäftigen. Umspannung der Uetlibergbahn, Brücken- und Tunnelsanierungen, Sperre Limmattalstrasse, Umbau Bahnhof Zürich-Wipkingen, Total Neu- und Umbau Bahnhof Lenzburg, nur um einige zu nennen.

Langfristige Ideen, Projekte, Visionen Zürich

3. Gleis Zürich Stadelhofen, Brüttenertunnel, Studien U-Bahn Zürich (Zürich 2050), Tiefbahnhof Winterthur, wie weiter in Uster, Wetzikon, etc.

Sitzungen

Im Verlauf des Jahres 2021 konnte sich der Vorstand zu lediglich einer kleinen Sitzung treffen. Ebenso konnten nur vereinzelte Treffen mit Verantwortlichen der SBB und des ZVV, VBZ, VBG, VZO usw. durchgeführt werden. Telefon und E-Mail mussten da bei Bedarf eingesetzt werden. Wir sind laufend am Ball, insbesondere auch mit weiteren KTU im Sektionsgebiet. Wir beobachten laufend und werden dran bleiben.

Anlässe

Verschoben ist nicht aufgehoben. Aber: Eine Mitgliederversammlung im grösseren Stil ist für den Samstag 9. Juli 2022 in Planung. Die schriftlichen Einladungen werden termingerecht versandt.

Zum Schluss

Leider mussten wir uns per Ende Jahr wieder von diversen Mitgliedern verabschieden, da keine aktuelle Adresse gefunden werden konnte. Ebenfalls mussten Austritte aus Altersgründen und Todesfällen hingenommen werden. In Wiederholung: Uns ergeht es wie anderen Vereinen, es ist schwierig geworden Mitglieder zu finden, insbesondere auch engagierte.

Mitgliederbestand per 31.12.2021: 438 Mitglieder + 9 Gemeinden

Ausblick 2022

Die Delegiertenversammlung ist für den Samstag, 25. Juni 2022 vorgesehen.

Fertigstellung und Inbetriebnahme der Limmattalbahn per Fahrplanwechsel anfangs Dezember 2022. Im Grossraum Baden wird bereits heftig über eine zukünftige Verlängerung debattiert. Baden Oberstadt, Turgi, Dättwil? In Planung ist auch die Verlängerung der Glattalbahn nach Kloten „Grindel“ (Grenze zu Bassersdorf). Angebotsausbau ist wohl schön und gut, aber wohin sollen die Fahrzeuge? Abstell- Depot- und Unterhaltsanlagen erfordern eine grosse, lange Planung und ist „steinig“. Wer will schon sowas vor seiner Haustüre haben? Fünfer und Weggli, ja gerne, aber wie? Dies, sowie anderes mehr wird uns beschäftigen.

Zürich/Männedorf, im März 2022